

In Österreich fallen in über 1.000 unterschiedlichen Betrieben jährlich rund 100.000 Tonnen Metallspäne und Metallschleifschlämme an, die bei getrennter Erfassung und spezifischer Behandlung zur Verwertung in jeweils passenden Schmelzprozessen beachtliches Potential für hochwertiges Metallrecycling und Ressourceneffizienz darstellen.

Diese Sekundärrohstoffe sollen im Sinne von Kreislaufwirtschaft nicht vermischt in anderen Schrottsorten, als gemischter Werkstättenabfall, oder als Schlamm zur Verbrennung oder Konditionierung mit anschließender Deponierung weitgehend verloren gehen (und dabei direkt oder indirekt erhebliche Umweltbelastungen verursachen).

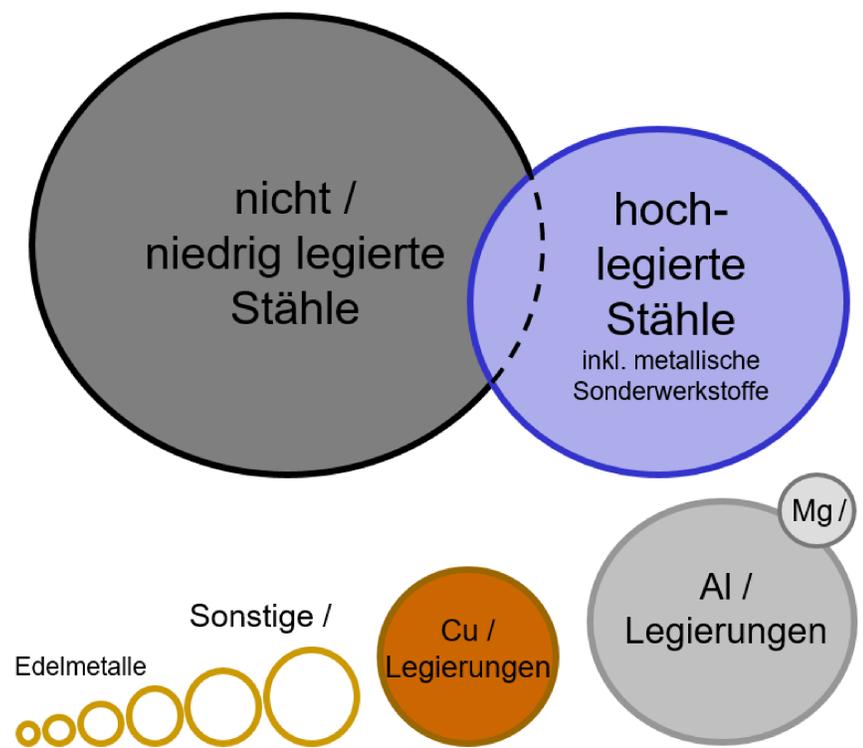
Es fehlt bisher der Überblick und Einblick in die komplexen Anforderungen und Rahmenbedingungen, sodass nun von betroffenen Unternehmen unter Vorsitz von unabhängigen Experten für Umweltmanagement und Verfahrenstechnik sowie Mitwirkung der beteiligten Institutionen im ÖWAV ein entsprechender „Arbeitsbehelf“ erstellt wird.

Ziele:

- Kreislaufwirtschaft / Metallrecycling
- Ressourceneffizienz (siehe Kennzahlen KRA, KEA, THG)
- Regionale Wertschöpfung und global nachhaltige Entwicklung
- Grenzüberschreitende Kooperationen und Verbringungen innerhalb EU (Verwertungsverfahren R4, R3, R1, R12, R13)

Maßnahmen:

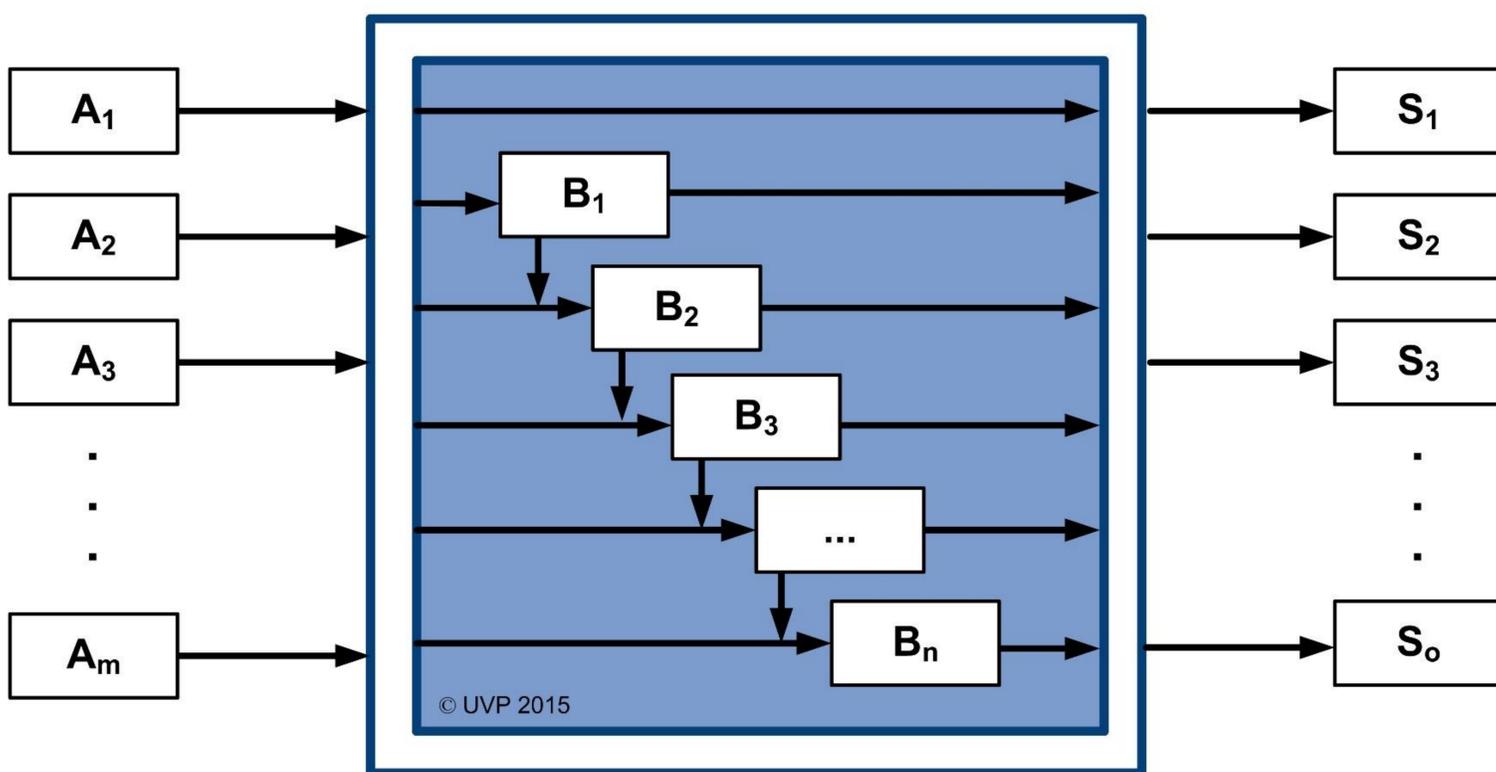
- Abfallvermeidung/Rückgewinnung von Kühlschmierstoffen (KSS)
- Sortenspezifisch getrennte Erfassung von MSSSB zwecks Recycling sowie Verwertung anfallender Rückstände
- Anpassung Abfall-Schlüsselnummernsystem für sortengetrennte Erfassungen, Meldungen und Kontrolle
- Anforderungen an Logistik, Transporte und Lagerungen
- Allgemein verständliche aktuelle Info => ÖWAV Arbeitsbehelf und juristischer Leitfaden in Kooperation mit der WKO



Anfallstellen /
Konditionierung /
KSS-Rückgewinnung

Transport / Lagerung / Behandlung
Mech. und chem. – physik. Verfahren
(Unit Operations / Gesamtverfahren)

Konditionierung /
Schmelzprozesse /
Metallrecycling



Anzahl: $m > 1000$

$n > 20$

$o > 100$